



In case of reproduction, please mention source (ITF)
source (ITF)

En cas de reproduction, veuillez mentionner la
source (ITF)

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF)

Var god ange källan vid eftertryck. (ITF)

XXX
WIR WÜNSCHEN ALLEN UNSEREN LESERN EIN FROHES
WEIHNACHTSFEST UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
XXX

Nr. 12

Dezember 1972

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

ITF bekundet Anteilnahme mit irischen Transportarbeitern 166

Gewerkschaften

Grossbritannien: ASTMS wird Registrierung als Gewerkschaft rückgängig machen 166

Mitgliedschaftszwang für Seeleute in der britischen Handelsmarine 167

Nigeria: IBFG appelliert um Freilassung nigerischer Gewerkschaftsfunktionäre 167

Österreich: Gewerkschaft der Eisenbahner 80 Jahre alt 167

Südafrikanische Arbeiter wollen volle Gewerkschaftsrechte für Afrikaner 168

Transport und Verkehr

USA: Regierung ordnet Einsatz bewaffneter Sicherheitspersonals in allen Flughäfen an 168

Aus der Welt der Arbeit

Dänemark: Seeleute und Metallarbeiter boykottieren Küstenreeder 169

Deutschland: Neuer Manteltarifvertrag für LUFTHANSA-Bodenpersonal 169

Frankreich: Lohnforderung der Eisenbahner an Regierung verwiesen 170

Grossbritannien: Eintägiger Proteststreik des Lokomotivpersonals 170

Lohnerhöhung, Schichtzulagen und Jahresende-Prämie für Londoner Autobuspersonal 170

Norwegen: Neuer Heuertarifvertrag für Besatzungen norwegischer Hochseeschiffe 171

Singapur: Wichtiger neuer Heuertarifvertrag für Seeleute im Fernostverkehr 171/172

bitte wenden!

INHALT (Fortsetzung)

Seite

Schweiz: Beamtengesetz geändert: im Dezember 1972 erstmals Zahlung einer 13. Monatsbesoldung	173
Neuer Tarifvertrag für Swissair-Bodenpersonal	173
USA: Neuer Tarifvertrag für Flugingenieure der National Airlines	174
Neue Tarifverträge für Bodenmechaniker der Eastern Airlines und Braniff Airways	174
Streik der Schiffsoffiziere an der Pazifikküste endet	174
<u>Kurzmeldungen</u>	174/175
<u>Personalien</u>	175
<u>Bevorstehende Tagungen</u>	176

NEUES AUS DER ITF

IRLAND

ITF bekundet Anteilnahme mit irischen Transportarbeitern

Am 1. Dezember erfolgten in der Stadtmitte von Dublin 2 Bombenexplosionen, durch die 2 bei den Dubliner Autobusbetrieben beschäftigte Mitglieder des der ITF angeschlossenen Irischen Transportarbeiterverbandes ihr Leben verloren und das Dubliner Hauptbüro (Liberty Hall) des genannten Verbandes schweren Schaden erlitt. ITF-Generalsekretär Charles Blyth hat die Anteilnahme der ITF in einem Schreiben an ihren irischen Mitgliedsverband wie folgt bekundet:

"Im Namen des ITF-Vorstandes und unserer Mitgliedsverbände aus aller Welt, möchte ich den Funktionären und Mitgliedern des Irischen Transportarbeiterverbandes meine Anteilnahme aussprechen und gleichzeitig meinem Entsetzen über den sinnlosen Bombenanschlag auf Liberty Hall Ausdruck geben. Vor allem möchte ich Euch bitten, den Hinterbliebenen der beiden Kollegen, die durch dieses Attentat ihr Leben verloren, mein aufrichtigstes Beileid auszusprechen. Wollen wir hoffen, dass wir -- vereint im unerschütterlichen Glauben an Frieden und Gerechtigkeit -- einer glücklicheren und besseren Zukunft entgegengehen."

GEWERKSCHAFTEN

GROSSBRITANNIEN

ASTMS wird Registrierung als Gewerkschaft rückgängig machen

Die der ITF angeschlossene Association of Scientific, Technical and Managerial Staffs (ASTMS) beabsichtigt, ihre unter den Bestimmungen der neuen britischen Arbeitsgesetzgebung vorgenommene Registrierung rückgängig zu machen. Dieser Beschluss wurde vorigen

Monat auf einer Sonderkonferenz der ASTMS gefasst, die sich mit überwiegender Mehrheit für einen solchen Schritt aussprach und dadurch eine frühere auf der Jahreskonferenz angenommene Entschliessung umwarf. Durch ihre Zurückziehung der Registrierung würde die ASTMS auch nicht länger der Gefahr einer Suspendierung vom Britischen Gewerkschaftsbund (TUC) ausgesetzt sein. Der britische TUC weigert sich, die genannte Arbeitsgesetzgebung anzunehmen.

Mitgliedschaftszwang für Seeleute in der britischen Handelsmarine

Die der ITF angeschlossene Britische Seeleutegewerkschaft (NUS) ist die erste britische Gewerkschaft, die unter der neuen Arbeitsgesetzgebung das Recht zugesprochen wurde, die gewerkschaftliche Zugehörigkeit der auf britischen Handelsschiffen beschäftigten Mannschaftsdienstgrade obligatorisch zu machen. Die vom staatlichen Arbeitsgericht getroffene diesbezügliche Entscheidung geniesst die volle Unterstützung der Britischen Reedervereinigung.

NIGERIA

IBFG appelliert um Freilassung nigerischer Gewerkschaftsfunktionäre

Der Internationale Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) hat in einem Telegramm an das nigerische Staatsoberhaupt, General Gowon, die sofortige Freilassung der kürzlich in Lagos verhafteten nigerischen Gewerkschaftsfunktionäre gefordert. Das IBFG-Telegramm lautet: "Gemäss Pressemeldungen sind der Generalsekretär des Nigerischen Gewerkschaftsbundes (ULC) sowie zwei weitere Spitzenfunktionäre der Gewerkschaftsbewegung verhaftet und andere führende Gewerkschafter einer polizeilichen Aufsicht unterstellt worden, weil sie gemäss den von der IAO garantierten internationalen Rechten ihrer normalen gewerkschaftlichen Tätigkeit nachgegangen sind. Ich möchte Sie mit allem Nachdruck ersuchen, die in Haft befindlichen Gewerkschafter unverzüglich freizusetzen."

ÖSTERREICH

Gewerkschaft der Eisenbahner 80 Jahre alt

Die der ITF angeschlossene österreichische Gewerkschaft der Eisenbahner feiert dieses Jahr ihr 80. Jubiläum. Auf den Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des Gewerkschaftstages der österreichischen Eisenbahner im Dezember dieses Jahres in Wien überbrachte ITF-Generalsekretär Charles Blyth die Grüsse der ITF und überreichte der Gewerkschaft eine Ehrentafel. Viele andere der ITF angeschlossene Eisenbahnerverbände waren ebenfalls vertreten oder entsandten Glückwunschtelegramme.

SÜDAFRIKA

Südafrikanische Arbeiter wollen volle Gewerkschaftsrechte für Afrikaner

Die dem Südafrikanischen Gewerkschaftsbund angehörenden weissen, farbigen und asiatischen Mitglieder haben sich mit überwiegender Stimmenmehrheit dafür ausgesprochen, dass auch schwarze Arbeiter uneingeschränkte Gewerkschaftsrechte haben sollten. Aufgrund dieses Beschlusses ist zu erwarten, dass der Gewerkschaftsbund zusammen mit gleichgesinnten Arbeitgeberorganisationen bei den zuständigen Regierungsinstanzen darauf dringen wird, dass auch schwarze Arbeitnehmer die Zugehörigkeit zu anerkannten Gewerkschaften gestattet werden sollte.

TRANSPORT UND VERKEHR

USA

Regierung ordnet Einsatz bewaffneten Sicherheitspersonals in allen Flughäfen an

Die amerikanische Regierung hat eine Dringlichkeitsverordnung erlassen, durch die die 531 kommerziellen Flughäfen der USA verpflichtet werden, im Zusammenhang mit der Sicherheitskontrolle bewaffnetes Sicherheitspersonal zum Einsatz zu bringen, um zu verhindern, dass Flugzeugentführer sich an Bord abfliegender Maschinen begeben können. Gegenwärtig ist nur in 123 kommerziellen Flughäfen, die jedoch fast 90% des gesamten Personenflugverkehrs bewältigen, bewaffnete Polizei an der Sicherheitskontrolle beteiligt. Aber selbst in diesen 123 Flughäfen steht nicht genügend Polizei und Sicherheitspersonal zur Verfügung, um sämtliche Fluggäste zu kontrollieren. Die neue Dringlichkeitsverordnung schreibt vor, dass sich 30 Minuten vor Abflug mindestens ein Sicherheitspolizist an der am Zugang zum Flugzeug befindlichen Kontrollschranke befinden muss. Die Kosten dieser Verschärfung der Sicherheitskontrolle werden in aller Wahrscheinlichkeit eine bescheidene Erhöhung der Fluggasttarife erfordern.

Diese breit angelegte Anti-Hijack-Kampagne sieht u.a. folgende Sicherheitsmassnahmen vor:

- Durchsuchung aller Fluggäste mittels eines Detektoren nach Waffen, Bomben usw.;

- manuelle Durchsuchung sämtlichen Handgepäcks;
- erhöhte Sicherheitsmassnahmen im Cockpit und zusätzliche Schutzvorkehrungen an Bord.

AUS DER WELT DER ARBEIT

DÄNEMARK

Seeleute und Metallarbeiter boykottieren Küstenreeder

Vorigen Monat ersuchten der Dänische Schiffsoffiziersverband und die Gewerkschaft der dänischen Schiffsheizer (beide Organisationen gehören der ITF an) sowie der Dänische Metallarbeiterverband ihre Mitglieder, nicht in den Dienst der Reederei Wonsild og Søn zu treten, da sich dieses Unternehmen trotz wiederholter Vorstösse seitens der Gewerkschaften noch immer weigert, für ihre in der dänischen Küstenschifffahrt zum Einsatz gelangenden Schiffe befriedigende Tarifverträge abzuschliessen.

DEUTSCHLAND

Neuer Manteltarifvertrag für LUFTHANSA-Bodenpersonal

Die Tarifkommission der der ITF angeschlossenen deutschen Gewerkschaft ÖTV hat Anfang November den neuen Manteltarifvertrag für die rund 20.000 Beschäftigten des Bodenpersonals der deutschen Lufthansa AG und der Lufthansa Service GmbH gebilligt. Das bedeutet, dass dieser Vertrag nunmehr rückwirkend ab 1. Januar 1972 in Kraft treten kann. Der neue Vertrag ist als ein beachtlicher Erfolg zu betrachten, da er wesentliche Verbesserungen der Arbeitsbedingungen durchsetzt. Er sieht u.a. eine stufenweise Verbesserung des Jahresurlaubs für alle Beschäftigten um mindestens 2 Tage vor sowie bezahlten Bildungsurlaub von einer Woche und zusätzlichen Sonderurlaub für Nachtarbeit. Das Beschäftigungsverhältnis ist gemäss dem neuen Vertrag bereits nach 15 Beschäftigungsjahren unkündbar, und nach 20 Jahren ist auch eine Kündigung zur Änderung der Arbeitsbedingungen nicht länger möglich. Personalmitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht länger Schicht- und/oder Nachtarbeit leisten können, werden als Übergangsregelung für weitere 12 Monate die jeweilige Schicht- oder Nachtdienstzulage erhalten.

FRANKREICH

Lohnforderung der Eisenbahner an Regierung verwiesen

Vom 14. bis 18. Oktober brachten die französischen Eisenbahner in Unterstützung einer Forderung auf Erhöhung ihrer Löhne um 8% mehrere Blitzstreiks zur Durchführung. Pläne zur Durchführung weiterer Arbeitsniederlegungen dieser Art wurden jedoch aufgegeben, nachdem die Gewerkschaften beschlossen hatten, ihre Forderung an Premierminister Pierre Messmer weiterzuleiten.

GROSSBRITANNIEN

Eintägiger Proteststreik des Lokomotivpersonals

Am 23. November traten die 29.000 Mitglieder des der ITF angeschlossenen Verbandes der Lokführer und Heizer für 24 Stunden in den Streik, um eine beschleunigte Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Einführung einer revidierten Lohnstruktur für Lokführer zu bewirken. Die Arbeitgeber hatten am Ende der Tarifverhandlungen im Juni dieses Jahres eine solche Revision der Lohn- und Gehaltsstruktur versprochen. Die Lokführer argumentieren, dass sich ihre Position während der letzten Jahre spürbar verschlechtert hat und behaupten, für ihre Bereitwilligkeit in Richtung eines biegsameren Personaleinsatzes auf neuen Zugtypen mit erhöhter Fahrtgeschwindigkeit nicht genügend entschädigt worden zu sein.

Die unmittelbare Ursache des Streiks war, dass Lokinspektoren der britischen Eisenbahnverwaltung einen Prototyp des neuen Hochleistungszuges vom Eisenbahnforschungszentrum in Derby zu einer in der Nähe des Forschungszentrums liegenden Werkstatt führen. Die Gewerkschaft bezeichnete dies als eine grobe Verletzung der Dienstvorschriften, da nur erfahrene Lokführer bevollmächtigt sind, die Kontrolle einer Lokomotive zu übernehmen.

Die Gewerkschaft weigert sich seit vier Monaten, diesen Prototyp zu bemannen, weil bis jetzt noch keine Einigung über die Löhnsätze der auf dem neuen Zugtyp beschäftigten Lokführer erzielt werden konnte. (Siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 10/1972.)

Lohnerhöhung, Schichtzulagen und Jahresende-Prämie für Londoner Autobuspersonal

Die der ITF angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft (TGWU) hat mit London Transport eine neue Tarifvereinbarung für das Londoner Autobuspersonal getroffen, die folgende Verbesserungen vorsieht: Einführung einer festen Schichtzulage in Höhe von £1,50 pro Woche; Erhöhung der wöchentlichen Grundlöhne um £1,00 und Zahlung einer jährlichen Treueprämie (nach einer Dienstzeit von einem Jahr) in Höhe von £50, erstmalig im Dezember 1973.

NORWEGEN

Neuer Heuertarifvertrag für Besatzungen norwegischer Hochseeschiffe

Nach schwierigen Verhandlungen haben die drei der ITF angeschlossenen norwegischen Seeleuteorganisationen -- der Norwegische Seeleuteverband, die Vereinigung der Schiffsmaschinisten und die Gewerkschaft der Steuerleute -- einem Schlichtungsvorschlag für einen neuen Heuertarifvertrag für die auf norwegischen Hochseeschiffen beschäftigten Besatzungsmitglieder zugestimmt. Der neue Vertrag sieht eine allgemeine Erhöhung der Heuern um 6% vor sowie die Zahlung eines zusätzlichen Betrages in Höhe von Nkr 100 pro Monat im ersten Jahr und Nkr 135 im zweiten Jahr. Das Verpflegungsgeld wurde um 10% erhöht und die Zulage für Dienst auf 2-Wachen-Schiffen um Nkr 84. Zu Ostern und Pfingsten wird ein zusätzlicher Urlaubstag gewährt. Die Überstundentarife und alle übrigen auf die monatliche Grundheuer gestützten Zahlungen erhöhen sich entsprechend.

SINGAPUR

Wichtiger neuer Heuervertrag für Singapur-Seeleute im Fernostverkehr

Gunnar Karlsson, der Vorsitzende des der ITF angeschlossenen Schwedischen Seeleuteverbandes besuchte vor kurzem den Fernen Osten und war während seines Aufenthalts in Singapur dem dortigen Seeleuteverband bei den Verhandlungen über den Abschluss eines neuen Heuertarifvertrages für seine im Fernostverkehr beschäftigten Mitglieder behilflich. Der neue Vertrag bezieht sich auf die im Besitz der schwedischen Reederei Broström stehenden Schiffe "BRØSEA" und "BRORIVER". Die vom Vertrag vorgeschriebenen Heuersätze der Mannschaftsdienstgrade liegen 65% über den bisher gezahlten und werden sich während der fünfjährigen Laufzeit des Vertrages in jährlichen Zeitabständen weiter erhöhen. Es folgen einige Beispiele der neuen Heuern:

Monatsheuer in Singapur (1. September 1972 bis 31. Dezember 1973)

	Anfangs- heuer	nach 2 Jahren	nach 5 Jahren	nach 10 Jahren
Bootsmann	617	636	655	675
Zimmermann	617	636	655	675
Vollmatrose	549	565	582	599
Matrose	412	424	-	-
Elektriker	755	778	801	825
Mechaniker	617	636	655	675
Heizer	549	565	582	599
Offizierskoch	617	636	655	675
Koch	480	494	509	524
Steward	480	494	509	524

Diese Heuern werden sich im Jahre 1974 um 16% erhöhen, im Jahre 1975 um weitere 14 % und im Jahre 1976 um 12,24 %. Daraus ergeben sich für die Zeit vom 1. Januar 1976 bis 31. Dezember 1976 folgende Heuersätze:

	Anfangs- heuer	nach 2Jahren	nach 5Jahren	nach 10Jahren
Bootsmann	899	926	954	983
Zimmermann	899	926	954	983
Vollmatrose	816	840	865	891
Matrose	631	650	-	-
Elektriker	926	954	983	1012
Mechaniker	899	926	954	983
Heizer	816	840	865	891
Offizierskoch	899	926	954	983
Koch	707	728	750	773
Steward	707	728	750	773

Arbeitszeit

a) Das Tagpersonal arbeitet eine 45-Stunden-Woche, nämlich: je 8 Stunden pro Tag von Montag bis Freitag. Diese 8 Stunden müssen in die Zeitspanne zwischen 06.00 und 18.00 Uhr fallen. 5 Stunden an Samstagen, die in die Zeitspanne zwischen 06.00 und 13.00 Uhr fallen müssen.

b) Das wachgehende Personal arbeitet eine 56-Stunden-Woche, nämlich: 8 Stunden pro Tag, bei Gewährung der grösstmöglichen Freizeit zwischen Dienstreisen.

c) Verpflegungspersonal arbeitet eine 56-Stunden-Woche, nämlich: 8 Stunden pro Tag, die während der Fahrt in die Zeitspanne zwischen 06.00 und 19.00 Uhr und während des Aufenthalts im Hafen in die Zeitspanne zwischen 06.00 und 18.00 Uhr fallen müssen.

Der Überstundentarif beträgt: für Überstunden an Wochentagen $1/135$ der Monatsheuer pro Überstunde und für Überstunden an Sonntagen und öffentlichen Feiertagen $1/75$ der Monatsheuer.

SCHWEIZ

Beamtengesetz geändert: im Dezember 1972 erstmals Zahlung einer 13. Monatsbesoldung

Mit der erstmaligen Zahlung einer 13. Monatsbesoldung im Dezember 1972 hat der Verdienst der schweizerischen Bundesbeamten eine echte Erhöhung erfahren. Diese 13. Monatsbesoldung für 1972 setzt sich zusammen aus:

- 1/12 der Besoldung, einschliesslich der wiederkehrenden und einmaligen Teuerungszulage des Jahres 1972; und
- 100 Franken, wenn der Beamte am 1. Dezember 1972 Anspruch auf den Ortszuschlag für Verheiratete hatte, oder
- dem im Dezember ausgerichteten Ortszuschlag, wenn der Beamte am 1. Dezember 1972 Anspruch auf den Ortszuschlag für Ledige hat.

Auch für Angestellte werden die gleichen Bestimmungen wie für die Beamten gelten. Teilzeitbeschäftigte, die Ende 1972 nicht im Bundesdienst stehen, werden ebenfalls Anspruch auf den 13. Monatslohn haben, wenn sie im Jahre 1973 wieder beschäftigt werden. Ferner hat der Bundesrat für das Jahr 1972 eine einmalige Teuerungszulage in Höhe von 7,5% zu Besoldung, Gehalt, Kinderzulage und Rente beschlossen. Im Jahre 1973 wird eine wiederkehrende Zulage von 7%, einschliesslich die 13. Monatsbesoldung ausgerichtet werden.

Neuer Tarifvertrag für Swissair-Bodenpersonal

Die Abteilung Zivilluftfahrt des der ITF angeschlossenen schweizerischen VPOD und der Schweizerische Kaufmännische Verein (SKV) haben mit der Swissair einen neuen Gesamtarbeitsvertrag für das bei ihr beschäftigte Bodenpersonal abgeschlossen. Der neue Vertrag sieht folgende Verbesserungen vor: Zahlung einer Gehaltsaufbesserung an alle Personalmitglieder in Höhe von Sfr. 100 für die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1972; Anhebung der Pistenzulage von Sfr. 60 auf Sfr. 80 pro Monat; Zahlung einer Teuerungszulage in Höhe von 6% des Grundgehalts ab 1. Januar 1973; Gewährung einer 5. Urlaubswoche ab 1973 für Arbeitnehmer, die 50 Jahre oder älter sind. Der Urlaub der übrigen Angestellten ist wie folgt: bis zum 40. Lebensjahr 3 Wochen; vom 40. Lebensjahr oder nach 20 Dienstjahren 4 Wochen. Als letzten Punkt haben sich die Vertragsverhandelnden geeinigt, über alle noch ausstehenden Punkte, wie z.B. Treueprämien, 13. Monatsgehalt, Schaffung einer neuen Basis für Teuerungsausgleiche usw., im Frühjahr erneut Verhandlungen wieder aufzunehmen.

USA

Neuer Tarifvertrag für Flugingenieure der National Airlines

Die der ITF angeschlossene Amerikanische Flugingenieurs-Vereinigung hat mit National Airlines einen neuen Tarifvertrag für deren Flugingenieure abgeschlossen. Die Einzelheiten dieses Vertrages bringen wir in der nächsten Nummer der ITF-Nachrichten.

Neue Tarifverträge für Bodenmechaniker der Eastern Airlines und Braniff Airways

Die der ITF angeschlossene International Association of Machinists (IAM) hat für 10.000 ihrer im Dienste der Eastern Airlines stehenden Mitglieder und für weitere 1600 Mechaniker, die bei Braniff Airways beschäftigt sind, neue Tarifverträge abgeschlossen. In beiden Fällen gelten diese Verträge für eine Zeitspanne von 20 Monaten und sehen folgende Verbesserungen vor: Erhöhung des Stundenlohnes der gelernten Mechaniker von \$ 5,71 auf \$ 6,20 rückwirkend ab 1. Januar 1972.

Streik der Schiffsoffiziere an der Pazifikküste endet

Der in der letzten Nummer der ITF-Nachrichten erwähnte Streik der von der amerikanischen Pazifikküste auslaufenden Schiffsoffiziere, ist eingestellt worden, da sich die zuständige Gewerkschaft (International Organization of Masters, Mates and Pilots) mit den Arbeitgebern (Pacific Maritime Association) über die Bedingungen eines neuen Heuertarifvertrages geeinigt hat. Bei Redaktionsschluss lagen keine weiteren Einzelheiten vor.

KURZMELDUNGEN

Auf einer kürzlichen Sitzung der belgischen Paritätischen Kommission für die Zivilluftfahrt hat die Geschäftsleitung der Luftfahrtsgesellschaft SABENA bekanntgegeben, dass sie ihren Plan, den Personalbestand der SABENA am 1. April 1973 um 4% zu reduzieren, durchzuführen beabsichtigt. Gleichzeitig versprach das Unternehmen, vorerst sorgfältig alle Alternativen, wie z.B. freiwillige Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses durch den Arbeitnehmer und freiwillige Versetzung nach neuen Dienststellen, prüfen wird. Die Reduzierung des Flugpersonals wird vorwiegend davon abhängen, ob die SABENA den Flugzeugtyp DC 10

in Dienst stellt oder nicht (siehe auch Nr 11/1972 der ITF-Nachrichten).

Die im Dienste der französischen Luftfahrtsgesellschaft AIR INTER stehenden Piloten veranstalteten am 20. November einen Blitzstreik, um die Aufmerksamkeit der Geschäftsleitung auf ihre Beschwerden zu lenken. Die Piloten widersetzen sich dem Plan der AIR INTER, bestimmte Flugdienstvorschriften denen der AIR FRANCE anzupassen, was zur Folge haben würde, dass sie mindestens zwei Jahre auf dem gleichen Flugzeugtyp fliegen. Die AIR INTER besitzt eine grosse Anzahl verschiedener Flugzeugtypen. Dies bedeutet, dass die Piloten häufig von einem Typ auf den anderen umwechseln mussten, was eine zusätzliche Ausbildung und Umschulung erforderlich machte und entsprechende Anhebungen der Gehälter zur Folge hatte.

PERSONALIEN

Rudy Faupl, seit 1951 internationaler Vertreter der US International Association of Machinists and Aerospace Workers (IAM) tritt Ende dieses Jahres in den Ruhestand. Seinen Sitz als Mitglied der Arbeitnehmer-Gruppe im Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes hat er bereits aufgegeben.

Werner Meier, Vorsitzender des Schweizerischen Eisenbahnerverbandes (SEV) ist als Nachfolger von Hans Düby zum Präsidenten des Föderativverbandes des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe ernannt worden.

Stig Pettersson ist als Nachfolger von Evert Svensson für das Amt des Vorsitzenden der Abteilung Eisenbahn der Schwedischen Gewerkschaft der Staatsbediensteten nominiert worden. Kollege Svensson tritt am 1. August 1973 in den Ruhestand. Er ist ein ehemaliger Vizevorsitzender des Schwedischen Eisenbahnerverbandes, der seit 1970 Teil der Staatsbedienstetengewerkschaft bildet. Ausserdem gehört Kollege Svensson seit dem Jahre 1968 dem ITF-Vorstand an.

Chris de Vries konnte am 1. Dezember dieses Jahres auf eine 40-jährige Dienstzeit beim Allgemeinen Bond 'Mercurius' zurückblicken, dessen Vorsitzender er seit dem Jahre 1960 ist.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

- Geschäftsführender Ausschuss
der ITF - London, 1. März 1972
- Sitzung der europäischen
Mitglieder des ITF-Vorstandes- London, 2./3. März 1972
- Geschäftsführender Ausschuss
der ITF - Innsbruck, 6. Juni 1972
- ITF-Vorstand - Innsbruck, 7-8. Juni 1972

++++
+
+ Frau Evelyn Santley dankt +
+ allen Freunden und ehe- +
+ maligen Arbeitskollegen +
+ ihres Gatten, die ihr an- +
+ lässlich seines Todes ihr +
+ Beileid ausgesprochen +
+ haben. +
++++

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE
IN DIESER NUMMER ENTHALTENEN
MITTEILUNGEN SIND AUF ANFRAGE
VOM SEKRETARIAT ERHÄLTlich.